

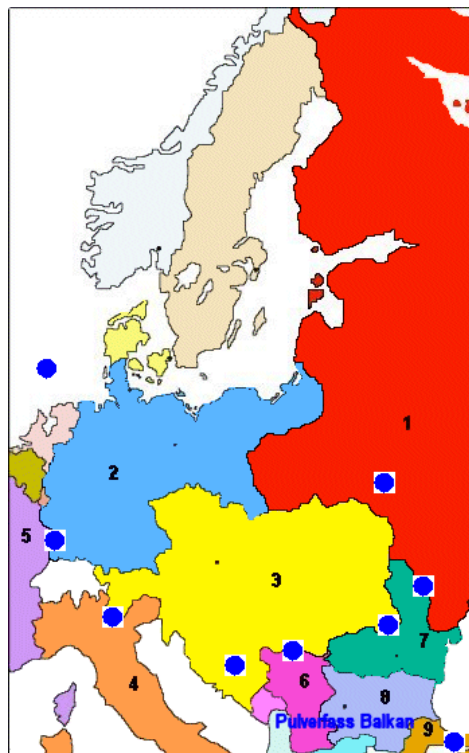
Konfliktherde vor dem Ersten Weltkrieg

Fassung vom 27.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

1 Russland | 2 Deutschland | 3 Österreich- Ungarn | 4 Italien | 5 Frankreich | 6 Serbien | 7 Rumänien | 8 Bulgarien | 9 Osmanisches Reich

Aufgabe 1: Mache aus den Konflikttexten Stichwortlisten. Wenn du digital arbeitest, Kopiere die Texte in dein Textverarbeitungsprogramm.

Aufgabe 2: Ordne den blauen Punkten in der Karte die Großbuchstaben der zugehörigen Konflikte zu. Wenn du digital arbeitest, mache ein Bildschirmfoto von der Karte (Bildschirmfoto 1. Seite ---> zuschneiden), füge es in dein Textverarbeitungsprogramm ein und arbeite dann am besten mit Textfeldern.



Pulverfass Balkan

Das Osmanische Reich sah sich im 19. Jahrhundert in seinem europäischen Reichsteil den Nationalismen seiner Völker gegenüber ("Kranker Mann am Bosphorus"), die sich nach und nach selbstständig machten, aber untereinander Gebietsansprüche erhoben.

Auf dem Berliner Kongress 1878 verlor die Türkei erhebliche Gebiete, vgl. Basiswissen Kaiserreich; im 1. Balkankrieg 1912 wurde die europäische Türkei bis auf Istanbul und sein Vorfeld vollends aufgeteilt.

Nach schnellen Siegen über die Türkei gerieten sich die Sieger über die Aufteilung der Beute in die Haare, was zum 2. Balkankrieg 1913 führte. Bulgarien verlor die Dobrudscha nördlich der Küstenstadt Varna sowie Mazedonien, Albanien wurde selbstständig. Gegenseitige Gebietsansprüche der Balkanstaaten bleiben aber bestehen. Im Ersten Weltkrieg hofft Bulgarien auf Durchsetzung seiner Ansprüche an der Seite der Mittelmächte.

A Bosnienkrise 1908

Am 7. Oktober 1908 annektiert Österreich formell die türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, die es schon seit dem Berliner Kongress 1878 verwaltet hatte. In Istanbul war eine ungefestigte "jungtürkische" reformorientierte Regierung an der Macht.

B Meerengen (Dardanellen, Marmarameer, Bosphorus)

Insbesondere England verhindert mit Erfolg, dass Russland sich an den Meerengen festsetzt und seine Route durch das Mittelmeer nach Indien bedroht.

C Elsaß-Lothringen

Elsaß-Lothringen, das 1871 nach dem Deutsch-Französischen Krieg von Deutschland annektiert wurde, stand im Zentrum des deutsch-französischen Gegensatzes, der die Außenpolitik bis zum Ersten Weltkrieg bestimmte.

D Flottenrivalität

1896 erklärte der Kaiser, die Zukunft Deutschlands liege "auf dem Meer". Der deutschen Seite ging es darum, dass ein Seekrieg gegen Deutschland für die britische Flotte ein nicht mehr zu vertretendes Risiko bedeutet hätte ("Risikogedanke"). Seit 1898 wurde der eskalierende Rüstungswettlauf im Flottenbau zwischen Großbritannien und Deutschland offen ausgetragen. Der kontinuierliche Ausbau der Flotte wurde im Reichstag mit insgesamt 5 Flottenvorlagen kontinuierlich bis 1912 durchgesetzt.

Die Briten zogen seit 1906 nach und auch die anderen Mächte wurden in das deutsch-britische Seerüsten hineingezogen. Der deutsche Flottenbau trug neben der Beilegung der britisch-französischen Kolonialgegensätze entscheidend zur Entstehung der Entente cordiale (seit 1904) bei.

E Großserbische Bestrebungen

Serbien strebt vor allem auf Kosten Österreich-Ungarns ein Großserbien an.

Tatsächlich ist der Auslöser (nicht die tiefere Ursache) für den Ersten Weltkrieg die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin (28.6.1914) durch den bosnischen Nationalisten Gavrilo Princip. Als Motiv für seine Tat nannte dieser Rache für die Unterdrückung der Serben durch Österreich-Ungarn. Princip gehörte der radikal-nationalistischen Gruppe Jung-Bosnien an und hatte Kontakt zur serbischen Geheimorganisation "Schwarze Hand".

Nach dem Ersten Weltkrieg entsteht dann das "Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen", nachmals Jugoslawien.

F Irredenta

Politische Bewegung in (teilweise) italienisch sprechenden Gebieten (Trentino, Triest, Istrien, Dalmatien), die den politischen Anschluss an den italienischen Nationalstaat erstrebte. 1915 trat Italien an der Seite der Entente in den Krieg ein, in der Hoffnung, diese Gebiete zu erhalten. Dabei erstrebte Italien schon vor 1914 die Brennergrenze, die Deutsch sprechende Gebiete (Südtirol) zu Italien schlug.

G Panslawismus

In Russland gab es starke Bestrebungen nach einem politischen und kulturellen Zusammenschluss aller Slawen unter russischer Führung (=Panslawismus). Insbesondere spielte sich Russland immer wieder als Schutzmacht der orthodoxen Slawen gegen den osmanischen Sultan auf.

H Rumänische Ansprüche (1)

Rumänien strebt danach, auf Kosten der Habsburger Monarchie Siebenbürgen zu erhalten, wo aber auch starke deutsche und ungarische Minderheiten leben.

I Rumänische Ansprüche (2)

Rumänien beansprucht Bessarabien auf Kosten Russlands wegen der dort zahlreich, aber nicht allein lebenden Rumänen. Im Ersten Weltkrieg hofft es 1916 durch seinen Beitritt zur Entente dieses Ziel zu erreichen.

Epochenseite Erster Weltkrieg

Epochenraum 20. Jh.

Startseite